

Gebrauchsanweisung für die Prothetikkomponenten 4plus6Line des Implantatsystems OT-F² für okklusal verschraubbare Versorgungen

Einleitung

Grundlegende Hinweise und Erklärungen zu diesem Implantatsystem (wie Implantatdurchmesser, Farbcodierung, etc.) finden Sie in dem Produktkatalog OT-F².

Chirurgisches Vorgehen bei der Implantation und allgemeine Indikationseinschränkungen finden Sie in der Gebrauchsanweisung und Insertionsanleitung. Die Abutments der 4plus6Line dienen als Multi-Unit-Abutments speziell der Versorgung zahnloser Kiefer mit bedingt herausnehmbaren Brücken. Stegversorgungen sind mit dieser Abutment-Linie ebenfalls möglich.

Abbildungen, Indikationen sowie Artikelnummern zu den unten aufgeführten Prothetikkomponenten sind ebenfalls im OT-F²-Produktkatalog detailliert aufgeführt.

Fehl- bzw. Überbelastungen der Implantat-Pfosten-Verbindung, der Aufbauten sowie der gesamten prothetischen Konstruktion sind unbedingt zu vermeiden. So sollten bei einer Implantatversorgung wichtige Aspekte in die prächirurgische Planung einfließen: Implantatpositionen, Implantatdurchmesser, Anzahl der Implantate und die gewünschte prothetische Gestaltung der Suprakonstruktion zusätzlich zur Bissituation des Patienten sind hierbei insbesondere zu bedenken. Die distale Extension sollte nicht mehr als eine Prämolarenbreite betragen.

Der Patient sollte grundsätzlich instruiert werden, bei der täglichen Reinigung seines Zahnersatzes auf mögliche Lockerungen zu achten und sich gegebenenfalls umgehend an seinen behandelnden Zahnarzt zu wenden. Ein regelmäßiges Recall wird dringend empfohlen.

Wichtige Hinweise:

- Die 4plus6Line – Abutments (0°/17°/30° in GH 1.5 und 3.00), die sofort intraoperativ in die inserierten Implantate fixiert werden, sind bereits steril verpackt. Sie werden bereits mit farbcodierter Definitivschraube geliefert. Falls eine Sterilität durch versehentliches Beschädigen der Verpackung nicht mehr gegeben sein sollte, ist hierfür eine Aufbereitungsanleitung vom Hersteller erhältlich.
- Die Aufbauten sind mit 35 Ncm definitiv zu fixieren. Die entsprechenden Prothetikschlüssel, den „4plus6Line Prosthetic Driver; straight MUA“ für die einteiligen, nicht rotationsgesicherten 0° Abutments, sowie den „Prosthetic Driver 1.30 mm Hex“ für die rotationsgesicherten gewinkelten Aufbauten finden Sie im Produktkatalog.
- Die Aufbauschrauben dürfen nicht zusätzlich im Implantat zementiert bzw. verklebt werden. Auch dürfen die Aufbauten nicht modifiziert werden.
- Alle weiteren prothetischen Komponenten hierzu werden nicht steril geliefert (Gingivaformer, Abdruckpfosten, Definitivaufbauten, etc.).
- Anleitung zur „Aufbereitung von Instrumenten“ ist im QR Code auf der Verpackung der Gingivaformer und der Abdruckpfosten hinterlegt.
- Den prothetischen Definitivaufbauten, die auf die MultiUnitAbutments fixiert werden, liegt jeweils eine spezielle 4plus6Line Aufbauschraube (M1.4) bei.
- Grundsätzlich dürfen nur neuwertige - nicht durch den Gebrauch im zahntechnischen Labor benutzte - Aufbauschrauben zur definitiven Versorgung in den Mund des Patienten eingesetzt werden.
- Die Definitivschrauben der MUA sind zur Unterscheidung farbig-anodisiert. Bitte verwenden Sie ausschließlich diese Definitivschraube zum finalen Fixieren der Aufbauten im Munde des Patienten. Farbmarkierungen finden Sie bei den 4plus6Line -Aufbauten im Bereich der FourByFour[®]-Verbindung. Bitte bei Verarbeitung oder Nachbestellung der Komponenten dies unbedingt beachten.
- Aufbauten für den Implantatdurchmesser 3.40 und 5.00 sind für dieses Behandlungskonzept nicht erhältlich.

Das Behandlungskonzept / Indikation

Das Behandlungskonzept dient zur Rehabilitation zahnloser Kiefer, bei dem auf aufwändige augmentative Maßnahmen verzichtet werden kann. Hierzu werden im Unterkiefer vier, im Oberkiefer sechs Implantate inseriert, wobei die beiden posterioren, vornehmlich 14 mm bis 16 mm langen, ca. 30° nach distal geneigt eingesetzt werden. Ziel dieser Behandlungsmethode ist die sofortige Versorgung (Immediate Loading) der Implantate mit einer verschraubten temporären Brücke innerhalb nur einer Sitzung.

Dabei werden die Implantate direkt nach Insertion mit den entsprechenden sterilen 4plus6Line-Abutments versorgt. Hier spielt die richtige Auswahl an Winkelung und Gingivahöhe, sowie die Ausrichtung der okklusalen Verschraubung (Rotationsposition des Implantats), eine wichtige Rolle. Nach Nahtverschluss folgt die Abformung auf Abutment-Level. Diese kann konventionell mit dem „4plus6Line Impression Coping“ oder digital mit dem „4plus6Line Scanbody“ erfolgen.

Es erfolgt bekanntermaßen die Herstellung eines Arbeitsmodells (konventionell oder auch im digitalen workflow) mit entsprechend ausgewählten und platzierten Modellimplantaten. Die bereits im Vorfeld vorbereitete temporäre Versorgung wird umgehend angepasst. Es sollte zunächst nur ein Titanzylinder eingearbeitet und anschließend intraoral die weiteren spannungsfrei einpolymerisiert werden. Nach erfolgtem Finish wird der Zahnersatz auf den bereits fixierten 4plus6Line-Abutments okklusal verschraubt (M1.4 Schraube; 25 Ncm).

Im Zeitraum zwischen Implantation und temporärer respektive definitiver Versorgung sollten die 4plus6Line-Aufbauten mit Gingivaformern (Healing Abutment) abgedeckt werden.

Kontraindikationen:

- Primärverblockungen von Aufbauten
- direkte Angusstechnik
- Einzelzahnrestauration
- zementierte Brückenkonstruktionen

Wichtig: Diese Kurzfassung ersetzt keinesfalls eine umfassende Darstellung des genannten Behandlungskonzepts. Der Anwender sollte ein erfahrener Implantologe sein, der sich intensiv mit der Philosophie dieser Methode und dem speziellen chirurgischen sowie prothetischen Vorgehen befasst hat! Eine sehr enge und aufeinander abgestimmte Arbeitsweise zwischen Zahnarzt und Zahntechniker ist hierbei von entscheidender Bedeutung für den Erfolg der Behandlung.

Folgende prothetische Komponenten sind für das OT-F2 Implantatsystem erhältlich:

Steril verpackte 4plus6Line Abutments in den Gingivahöhen GH 1.50 und 3.00 mm für:

- Ø 3.80 in den Winkelungen 0° und 17°
- Ø 4.10 in den Winkelungen 0°, 17° und 30°

Unsteril verpackt:

- Gingivaformer (Healing Abutment)
- Abdruckpfosten, offen sowie Scanbody
- Modellimplantat konventionell sowie 3D
- Diverse prothetische Komponenten

Erklärung der Symbole	 Medizinprodukt	 Nicht erneut sterilisieren
 Nicht zur Wiederverwendung	 Gebrauchsanleitung beachten	 Bei beschädigter Verpackung nicht verwenden
 Trocken aufbewahren	 Hersteller	 Verwendbar bis
 Achtung	 STERIL R Sterilisation durch Bestrahlung	